

# Effekte bei Kalkfarbe

## Wolkeneffekt mit nur einem Ton

Der Wolkeneffekt entsteht durch ungleichmäßiges, sanftes Auftragen eines einzigen Farbtons, wodurch natürliche Schattierungen und wolkenartige Strukturen erzielt werden.

- **Pinsel verwenden:** Einen weichen, flachen Pinsel nehmen und in diagonalen, kreuzgangartigen Bewegungen arbeiten (in einer X-Form).
- **Arbeiten von oben nach unten:** Beginnen Sie in einer oberen Ecke der Wand und bewegen Sie sich in sanften, diagonalen Bewegungen nach unten.
- **Sanfte Übergänge schaffen:** Achten Sie darauf, die Übergänge zwischen den bereits bearbeiteten Bereichen und der neuen Farbe gut zu vermischen, damit keine scharfen Kanten entstehen.
- **Fließender Verlauf:** Direkt an den Rändern weiterarbeiten und die Farbe sanft verblenden, um einen gleichmäßigen, fließenden Übergang zu erreichen.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad



## Wolkeneffekt mit zwei Farbtönen

Der Wolkeneffekt mit zwei oder mehr Farbtönen wird durch das geschickte Mischen und Überlagern von Farben erzielt, um eine lebendige, wolkenähnliche Struktur auf der Wand zu schaffen.

- **Vorbereitung der Farben:** Man wählt mindestens zwei Farbtöne – einen helleren und einen dunkleren Farbton der gleichen Farbpalette (z. B. verschiedene Nuancen von Grau oder Beige). Diese Farben sollten gut miteinander harmonisieren und in unterschiedlichen Intensitäten vorliegen, um den wolkenartigen Effekt zu verstärken.
- **Auftragen der Basisfarbe:** Zuerst wird der hellere Farbton als Basisfarbe auf die Wand aufgetragen. Diese Farbe bildet den Hintergrund und sollte gleichmäßig und deckend sein. Nach dem Auftragen muss diese Farbe vollständig trocknen.
- **Zweite Farbton-Auftragung:** Sobald die Basisfarbe trocken ist, wird der dunklere Farbton verwendet. Dieser wird jedoch nicht flächendeckend aufgetragen, sondern in kleinen, unregelmäßigen Bereichen. Hierbei wird die Farbe mit einem Pinsel oder Schwamm in diagonalen oder kreisenden Bewegungen aufgetragen. Achten Sie darauf, dass die Übergänge zwischen den beiden Tönen nicht zu scharf oder sichtbar sind.
- **Verwischen und Mischen der Farben:** Um die Übergänge zwischen den Farbtönen weicher zu gestalten, wird ein Schwamm, ein weicher Pinsel oder ein Baumwolltuch verwendet, um die Kanten der dunkleren Farbe mit der Basisfarbe zu verwischen. Das Ziel ist, dass sich die Farben sanft ineinanderblenden, sodass die Wand den Eindruck einer Wolkenformation erhält.
- **Schichten hinzufügen:** Falls gewünscht, können noch weitere Farbschichten mit unterschiedlichen Tönen oder in verschiedenen Intensitäten hinzugefügt werden, um mehr Tiefe und Variation zu erzeugen. Jede Schicht sollte gut verblendet werden, um den wolkenartigen Effekt zu verstärken.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad



## Vintage- oder Used-Look

Der Vintage- oder Used-Look entsteht durch gezieltes Abwischen, Verwischen oder Schattieren der Farbe, um eine abgenutzte, antike Optik zu erzeugen. Dabei wirkt die Oberfläche, als sei sie durch die Zeit natürlich gealtert.

- **Grundfarbe auftragen**

Eine klassische, helle Farbe wie Weiß, Beige oder Grau gleichmäßig auf die Wand streichen. Diese Schicht gut trocknen lassen, da sie die Basis für den Effekt bildet.

- **Zweite Farbschicht auftragen**

Eine dunklere oder kontrastierende Kalkfarbe dünn auftragen – entweder mit einem Pinsel oder mit einem Schwamm für eine ungleichmäßige Optik. Die Farbe sollte nicht deckend sein, damit die Grundfarbe an manchen Stellen noch durchscheint.

- **Abwischen für den Used-Look**

Bevor die zweite Farbschicht vollständig trocknet, mit einem leicht feuchten Tuch oder Schwamm vorsichtig über die Oberfläche wischen. Besonders an Kanten, Ecken und hervorstehenden Stellen sollte die dunklere Farbe entfernt werden, um eine natürliche Abnutzung nachzuahmen.

- **Schattieren für mehr Tiefe**

In den Ecken, Kanten oder um Vertiefungen herum kann gezielt etwas mehr dunkle Farbe aufgetragen und leicht verwischt werden. Dadurch entsteht ein sanfter Schatteneffekt, der den antiken Look verstärkt.

- **Fertigstellung**

Nach vollständigem Trocknen kann die Oberfläche optional mit VeMura Versiegelung geschützt werden. Dies vertieft die Farben und macht die Wand widerstandsfähiger gegen Abrieb.



Schwierigkeitsgrad



## Oberflächen mit Tiefenwirkung

Durch das Schichten mehrerer Farbtöne in leicht unterschiedlichen Nuancen entsteht ein sanfter, harmonischer Ton-in-Ton-Look, der Tiefe und Dynamik in die Wandgestaltung bringt.

- **Farbschichten auftragen**

Eine erste, helle Farbschicht als Basis auftragen und vollständig trocknen lassen. Danach eine zweite, leicht dunklere oder variierte Nuance dünn und ungleichmäßig auftragen.

- **Unregelmäßiger Auftrag für Lebendigkeit**

Statt einer gleichmäßigen Farbfläche wird die zweite Schicht mit einem Pinsel, Schwamm oder Tuch unregelmäßig aufgetragen. Dabei können manche Stellen intensiver und andere transparenter bleiben, um eine natürliche Tiefe zu erzeugen.

- **Farben sanft verblenden**

Während die zweite Schicht noch feucht ist, mit einem trockenen Pinsel oder einem Schwamm vorsichtig darüber wischen, um die Farbtöne sanft ineinander übergehen zu lassen. Dadurch entstehen weiche Übergänge ohne harte Kanten.

- **Zusätzliche Akzente setzen (optional)**

Wer noch mehr Tiefe erzeugen möchte, kann nach dem Trocknen der zweiten Schicht eine dritte, leicht abgetönte Farbe mit dezenten Wischbewegungen auftragen. So entstehen subtile Schattierungen und eine noch ausdrucksstärkere Oberfläche.

- **Visuelles Erlebnis**

Diese Technik sorgt für ein lebendiges, künstlerisches Erscheinungsbild, das Licht und Schatten unterschiedlich reflektiert und die Wandgestaltung besonders hervorhebt.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad



## Verlaufseffekt

Mit einem Schwamm, Pinsel oder einer Bürste lassen sich weiche Übergänge zwischen verschiedenen Farben erzeugen, sodass ein sanfter Farbverlauf entsteht.

- **Farben auswählen**

Wählen Sie maximal fünf Farben, die gut miteinander harmonieren und einen sanften Übergang ermöglichen. Am besten eignen sich Farbtöne derselben Farbgruppe oder sanfte Kontraste.

- **Anordnung der Farben**

Die Farben können je nach gewünschtem Effekt horizontal, vertikal oder diagonal aufgetragen werden. Dafür wird die erste Farbe auf einer Seite großzügig aufgebracht, während die nächste Farbe daneben gesetzt wird, sodass sich die Bereiche leicht überlappen.

- **Sanfte Übergänge schaffen**

Während die Farben noch feucht sind, mit einem Schwamm oder einer trockenen Bürste vorsichtig über die Übergänge wischen, um die Töne ineinander zu verblenden. Alternativ kann ein Sprühnebel aus Wasser aufgetragen werden, um die Farben noch weicher verlaufen zu lassen.

- **Zweite Farbschicht für mehr Tiefe**

Nach dem Trocknen der ersten Schicht kann eine zweite, transparente Farbschicht in einer leicht abgewandelten Nuance aufgetragen werden. Dadurch wird der Verlauf noch harmonischer und wirkt natürlicher.

- **Farben gut vermischen**

Um einen fließenden, nahtlosen Effekt zu erzielen, sollten die Übergänge immer sanft verwischt werden, sodass keine harten Kanten sichtbar bleiben. Falls nötig, kann mit einem trockenen Pinsel nachgearbeitet werden, um die Farbübergänge noch weicher zu gestalten.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad



## Fresko-Kalkfarben

Die Fresko-Kalkfarben-Technik verleiht Wänden eine charakteristische, wolkenartige Look und sorgt für eine besondere, elegante Optik. Durch die spezielle Verarbeitung entsteht eine natürliche Oberfläche, die Räumen eine besondere Tiefe und Raffinesse verleiht.

- **Grundierung:** Beginnen Sie mit einer Grundierung in einem tiefen Blauton, der als Basis für Ihren himmlischen Hintergrund dient. Tragen Sie zwei Schichten auf, wobei Sie zwischen den Schichten mit unterschiedlichen Blautönen spielen, um Tiefe und Dimension zu erzeugen. Für ein nahtloses Finish können Sie die Farben entweder sofort (nass in nass) oder nach einer Trocknungszeit von etwa 3 Stunden (Schicht auf Schicht) auftragen.
- **Nass in Nass:** Diese Technik erfordert schnelles Arbeiten, da die Farben ineinander verlaufen und weiche Übergänge erzeugen. Schicht auf Schicht: Diese Methode ermöglicht präzisere Farbaufträge und eine intensivere Farbwirkung.
- **Wolkenbildung:** Sobald die Grundierung getrocknet ist, beginnen Sie mit dem eigentlichen Wolkeneffekt. Mischen Sie weiße und rosa Kalkfarben, um etwa 5 verschiedene Nuancen zu erhalten. Experimentieren Sie mit unterschiedlichen Mischungsverhältnissen, um subtile Farbvariationen zu erzielen.
- **Mustergestaltung:** Mit diesen Nuancen können Sie nun Ihre gewünschten Wolkenmuster gestalten. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und schaffen Sie ein einzigartiges Kunstwerk, das Ihre Persönlichkeit widerspiegelt.

### Wichtige Hinweise:

Der Materialverbrauch kann höher sein als bei herkömmlichen Maltechniken. Besonders geeignet für einzelne Highlight-Wände, um einen Blickfang im Raum zu schaffen.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad

